

## Einführung

Seit fast 10 Jahren ist die EG-Wasserrahmenrichtlinie das zentrale Steuerungsinstrument im Gewässerschutz. Die Wasserrahmenrichtlinie legt die Ziele für einen qualitativ und quantitativ guten Zustand der Gewässer fest und fordert einen Beitrag aller Verursacher von Gewässerbelastungen, um diese Ziele zu erreichen. Diffuse Einträge von Nähr- und Schadstoffen aus der Landwirtschaft, sowie die Unterhaltung kleiner Gewässer sind häufige Ursache für Zielverfehlungen. Deshalb sind Strategien und Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge und zur Verbesserung der Wasserqualität erforderlich. Diese können nur dann erfolgreich sein, wenn Wasserwirtschaft und Landwirtschaft miteinander kommunizieren und gemeinsam problemorientierte Lösungen entwickeln.

Dazu möchten wir Ihnen während unserer Veranstaltung erfolgreiche Ansätze und Praxisbeispiele aus verschiedenen Bundesländern und europäischen Nachbarstaaten vorstellen. Eine Podiumsdiskussion wird Experten aus beiden Bereichen und dem Publikum ein Forum für einen aktiven Meinungsaustausch bieten.

Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten. Eingeladen sind insbesondere Vertreter aus Umwelt- und Fachbehörden der Wasserwirtschaft und Landwirtschaft, Umweltverbände, Landwirte und Messebesucher.

## Informationen

**Der Workshop findet statt am 19.01.2010 von 10:00 bis 13:00 Uhr im**

ICC Berlin (Saal 8)  
Messedamm 22

Informationen zu Ihrer Anreise finden Sie unter:

[http://www1.messe-berlin.de/vip8\\_1/website/Internet/Internet/www.icc-berlin/deutsch/Anreise-und-Aufenthalt/Anreise/index.html](http://www1.messe-berlin.de/vip8_1/website/Internet/Internet/www.icc-berlin/deutsch/Anreise-und-Aufenthalt/Anreise/index.html)

### Veranstalter

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn  
Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau

### Aktuelle Informationen:

<http://www.umweltbundesamt.de/wasser-und-gewaesserschutz/veranstaltungen.htm>

### Fachliche Betreuung

Simone Richter  
FG II 2.1 „Übergreifende Angelegenheiten Gewässergüte und Wasserwirtschaft, Grundwasserschutz“  
Umweltbundesamt  
Wörlitzer Platz 1  
06844 Dessau-Roßlau

### Anmeldung

Christin Weiß  
Umweltbundesamt  
Tel.: 0340 2103 2224  
E-Mail: [christin.weiss@uba.de](mailto:christin.weiss@uba.de)

Die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei. Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten. Eine kurzfristige Teilnahme ist möglich.

# Internationale Grüne Woche 2010



**Gewässerschutz mit der  
Landwirtschaft**

**19. Januar 2010  
Berlin**



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

**Umwelt  
Bundes  
Amt**  
Für Mensch und Umwelt

# Programm

---

## Umwelt- und agrarpolitische Ziele, Handlungsstrategien und Maßnahmen

**10:00 – 10:15**

### **Gewässerschutz mit der Landwirtschaft! Eine Standortbestimmung.**

Dr. Fritz Holzwarth, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn

**10:15 - 10:30**

### **Der Beitrag der Landwirtschaft zur Wasserrahmenrichtlinie – Gibt es noch Potentiale?**

Dr. Eiko Lübke, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bonn

**10:30 – 10:45**

### **Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Luxemburg - Wege zur erfolgreichen Einbindung der Landwirtschaft**

Claude Neuberg, Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg

**10:45 - 11:15**

### **Gewässerschützende Landbewirtschaftung – Betriebliche Maßnahmen, ökonomische Rahmenbedingungen und Beiträge der Agrar- und Umweltpolitik**

Bernhard Osterburg, Johann Heinrich von Thünen-Institut, Braunschweig

---

## Die Umsetzung in Deutschland – best practice-Beispiele

**11:15 – 11:35**

### **Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Baden-Württemberg – Wege zur Reduzierung landwirtschaftlicher Einträge in die Gewässer**

Peter Fuhrmann, Umweltministerium Baden-Württemberg, Stuttgart

**11:35 – 11:55**

### **Strategien zur Reduzierung diffuser Stoffeinträge in Gewässer in Kooperation mit der Landwirtschaft - Ergebnisse des EU Life Projektes WAGriCo**

Hubertus Schüttklen, Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Hannover

**11:55 – 12:15**

### **Der kooperative Weg in Sachsen: Nährstoffmodellierung - Agrarumweltmaßnahmen - Arbeitskreise in "Hot Spot-Gebieten"**

Dr. Jörg Dehnert, Holm Friese, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden

**Moderation Vortragsblock: Dr. Ulrich Imer, Umweltbundesamt Dessau-Roßlau**

---

**Podiumsdiskussion 12:15 - 13:00**

### **Teilnehmer der moderierten Podiumsdiskussion:**

- Dr. Fritz Holzwarth, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
- Peter Fuhrmann, Umweltministerium Baden-Württemberg
- Berthold Niehues, Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V.
- Rudolf Meyer, Gelsenwasser AG
- Dr. Eiko Lübke, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Adalbert Kienle, Deutscher Bauernverband
- Dr. Felix Prinz zu Löwenstein, Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft

**Moderation Podiumsdiskussion: Georg Ehring, Deutschlandfunk, Redaktion Umwelt und Verbraucher**

Ausklang bei einem Mittagsimbiss.